Inhalt

Einleitung: "Ein Ritter des Geistes"		7
Forschungsgegenstand		14
I.	Die Entwicklung des geschichtlichen Denkens. 1905-1919	21
I.1.	Ästhetische Wahrheit und historische Bestätigung	21
I.2.	Die ästhetische und sozio-politische Positionsbestimmung Heinrich Manns innerhalb der spätbürgerlichen Gesellschaft	24
I.2.1.	'Gustave Flaubert und George Sand' (1905). Unzeitgemäßheit des Ästhetenlebens	25
I.2.2.	Subversion der deutschen Kulturtradition: 'Geist und Tat', 'Voltaire - Goethe'	29
I.2.3.	Künstlerisches Sendungsbewußtsein: 'Zola'	37
I.3.	Der Übergang zur deutschen Aufklärungstradition	42
I.3.1.	Der Essay und die Öffentlichkeit: Die politische Dimension eines literarischen Genre	42
I.3.2.	Die politischen Essays: Instrumentalisierung der Literatur oder Wahrheitsliebe	44
I.3.3.	Geschichtspessimismus und Verantwortungsbewußtsein: 'Kaiserreich und Republik'	51
I.4.	Der geschichtsphilosophische Rahmen von Heinrich Manns Zeitanalyse	55
II.	Die Weimarer Republik - Eine Zeitdokumentation	65
II.1.	Berlin - Metapher für Demokratisierung ?	69
II.2.	'Was ist eigentlich ein Schriftsteller ?'	72
II.3.	Kultur versus Geist? Zwischen bürgerlichen Illusionen und Massenkultur	86
II.4.	Das erreichte Ziel: Die deutsche Republik	92
II.4.1.	Plutokratie und der alternative Weg: 'Diktatur der Vernunft' und die Weimarer Verfassung	92
II.4.2.	Internationalismus statt Nationalismus: Der Gedanke von "Europa"	101
II.4.3.	Eine Annäherung an Kommunismus durch eine Ablehnung des nationalistischen Gedanken	106
II.4.4.	Politische Einflüsse	108
II.5.	Zweifel und Skepsis: Das grundlegende bürgerliche Bewußtsein Heinrich Manns	110
III.	Vom bürgerlichen Humanismus zum sozialistischen Humanismus: Die Jahre im französischen Exil 1933-1940	115
III.1.	"Geschichte" als Kontext und "Essay" als Form der politischen "Tat" Heinrich Manns	119
III.2.	Der Rückblick aus der Emigration: Die deutsche Geschichte 1871-1933	129
III.2.1	Das Scheitern des Demokratieversuchs in Deutschland: "Nie wieder Weimar ...."	137
III.2.2.	Der Nationalsozialismus: Eine Bewegung des "falschen" Deutschlands	141
III.3.	Vom Europa-Gedanken zur Volksfront-Ideologie	154
III.3.1.1.	"Nur das Proletariat verteidigt Kultur und Menschlichkeit ....."	155
III.3.1.2.	Eine neue geistige Erweckung: Das Bekenntnis zum Kommunismus vom Standpunkt des Erziehers und des Moralisten	160

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/958522820

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

III.3.1.3. Exkurs: Der 'Nietzsche'-Essay 166
III.3.2. Das Engagement für die Volksfront 170
III.3.2.1. Die Volksfront als Kontrahent zu Hitler 172
III.3.2.2. Das unvermeidbare Scheitern der Volksfront 178
III.4. Zukunftsvision: 'Schulstunde' 181

IV. Das amerikanische Exil: Verschlagung, Vereinsamung, Pessimismus 185
IV.1. 'Ein Zeitalter wird besichtigt' - Autobiographie oder Zeitgeschichte? 192
IV.1.1. Bewertung geschichtlicher Ereignisse 204
IV.1.1.a. Die Intellektualität der Revolution 204
IV.1.1.b. Die Moralität des Kommunismus 208
IV.1.1.c. Die unbesiegbaren Länder: Frankreich, die Sowjetunion, Großbritannien, die U.S.A. 210
IV.1.1.c.1. Frankreich 210
IV.1.1.c.2. Die Sowjetunion 211
IV.1.1.c.3. Großbritannien 212
IV.1.1.c.4. Die U.S.A. 213
IV.1.1.d. Deutschland 215
IV.1.1.e. Die Legitimierung der Macht 222
IV.1.2. Die Autobiographie: Das Engagement des Schriftstellers 223
IV.1.3. Form und Struktur des Buches 226
IV.2. 'Der König von Preußen': Abbau eines geschichtlichen Mythos 228
IV.3. Die hoffnungslose Realität - Die optimistisch-idealistische Illusion 240

Schlußwort 245

Abkürzungen 257

Anmerkungen 259

Literaturverzeichnes 279